

Kinder- Wettkampfsystem

Wettkampfororganisation

Von Nicolas FRÖHLICH

und Yvonne RIPPER

**DLV-Projektgruppe „Kinder in der Leichtathletik“ /
LV Pfalz und LV Hessen**

**Multiplikatoren-Bundestreffen
16./17.11.12, Darmstadt**

Diese Checkliste enthält die wichtigsten Arbeitsschritte der Wettkampfororganisation. Erläuterungen zu den einzelnen Punkten finden sich im Anschluss an diese Liste.

ERSTE VORBEREITUNGSPHASE

- ORT, TERMIN, ALTERSKLASSEN UND DISZIPLINEN FESTLEGEN
- AUSSCHREIBUNG ERSTELLEN
- GENEHMIGUNGSANTRAG STELLEN
- AUSSCHREIBUNG VERÖFFENTLICHEN, VEREINE / SCHULEN EINLADEN

ZWEITE VORBEREITUNGSPHASE (4-6 WOCHEN VOR WETTKAMPF)

- GERÄTE BESCHAFFEN
- HELFER & KAMPFRICHTER EINLADEN
- AUSZEICHNUNGEN UND URKUNDEN BESCHAFFEN
- AUSWERTUNGSART FESTLEGEN UND ZUBEHÖR BESCHAFFEN

DRITTE VORBEREITUNGSPHASE (1 WOCHE VOR WETTKAMPF)

- ZEITPLAN / RIEGENPLAN ERSTELLEN
- HELFER UND KAMPFRICHTER EINTEILEN
- PRESSE: VORBERICHTERSTATTUNG

DIREKTE WETTKAMPFVORBEREITUNGEN (1-2 TAGE VOR WETTKAMPF)

- MELDUNGEN ERFASSEN
- STARTUNTERLAGEN ERSTELLEN (STARTNUMMERN, TEAMLISTEN ETC.)
- STATIONEN AUFBAUEN
- HELFER EINWEISEN
- AUFWÄRMPROGRAMM KOORDINIEREN
- PROTOKOLLE, RUNDENZÄHLBLÄTTER, KAMPFRICHTERMATERIAL
- SIEGEREHRUNG KOORDINIEREN

NACHBEREITUNG (1-2 TAGE NACH WETTKAMPF)

- ERGEBNISSE / BILDER VERÖFFENTLICHEN
- VERANSTALTUNGSBERICHT SCHREIBEN
- PRESSE: NACHBERICHTERSTATTUNG

Erläuterungen zur Checkliste

Ort, Termin, Altersklassen und Disziplinen

Ort und Termin sollten so gewählt sein, dass keine anderen Veranstaltungen in der näheren Umgebung zu Konkurrenz-Veranstaltungen werden. Grundsätzlich gilt: Kinderleichtathletik ist nicht nur im Stadion durchführbar! Die Anzahl der Disziplinen und der Altersklassen sollte davon abhängig gemacht werden, wie viel Raum, Helfer und Material zur Verfügung stehen.

Ausschreibung

In die Ausschreibung gehören neben Ort, Datum und Beginn weiterhin folgende Daten: Disziplinangebot je Altersklasse, Wertung, Meldegebühren, Meldeschluss und Meldeadresse. Weiterhin können vorgefertigte Meldebögen von Vorteil sein (inkl. Teamführer, Helfer). Sinnvoll ist außerdem, zu erwähnen, dass auch Vereine, die keine volle Mannschaft melden können, teilnehmen können. Seitens des Ausrichters könnte man etwa „Reserveteams“ einplanen oder zwischen zwei Vereinen mit dem gleichen Problem vermitteln.

→ *Vergleiche auch „Musterausschreibung“ (folgend)*

Genehmigungsantrag

Die Durchführung der Veranstaltung muss vom zuständigen Beauftragten für Kinderleichtathletik des entsprechenden Landesverbandes genehmigt werden. Erst nach erteilter Genehmigung darf die Ausschreibung veröffentlicht werden. In diesem Fall darf die Ausschreibung mit dem offiziellen Gütesiegel „Wettkampfsystem Kinderleichtathletik“ versehen werden. Das Siegel bestätigt, dass die Regeln des Wettkampfsystems eingehalten werden.

→ *siehe Merkblatt „Veranstaltungsgenehmigung“ (PDF unter Wettkampfsystem Kinderleichtathletik – Regeln)*

Werbung, Einladung

Nach erteilter Genehmigung kann die Ausschreibung veröffentlicht werden. Einen besonderen Stellenwert nimmt das Einladen von Schulen ein.

Geräte beschaffen

Die benötigten Geräte können den Disziplinarten entnommen werden. Um sicher zu gehen, dass keine Materialien vergessen werden, empfiehlt es sich, die Stationen vorab beispielsweise im Training aufzubauen und mit den Kindern zu testen. Beachten sollte man hierbei, dass die Stationen unabhängig von den Witterungsverhältnissen so aufgebaut werden kann. Probleme können zum Beispiel sein:

- Sind die Bananenboxen auch bei starkem Wind noch standhaft?
- Ist die Zoneneinteilung regenfest?

Helfer & Kampfrichter

Helfer und Kampfrichter sollten frühzeitig eingeladen werden. Daneben sollten die teilnehmenden Vereine zusätzlich einen Wettkampfhelfer stellen. Die Anzahl der benötigten Helfer kann den Disziplinkarten entnommen werden, wobei hier eine geschickte Ablaufplanung den Helfereinsatz minimiert. Neben den Helfern an den Stationen sollten folgende weitere Helfer nicht vergessen werden: Wettkampfleitung, Auswertung, Ansager, Aufbauteam, Einsatzleitung, Siegerehrung, Betreuer, Riegenführer und ggf. Verpflegungsteam.

Auszeichnungen und Urkunden

Bei der Anschaffung von Auszeichnungen und Urkunden sollten ausreichend Reserven angeschafft werden, des Weiteren muss damit gerechnet werden, dass Doppelbelegungen von Plätzen vorkommen kann! Außerdem kann die Anzahl der zu ehrenden Kinder im Extremfall stark variieren.

Auswertungsmöglichkeiten

Für die Auswertung von Kinderleichtathletikveranstaltungen stehen verschiedene Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung. Am praktikabelsten ist hierbei die Auswertung über Excel. Eine weitere Möglichkeit ist eine „Live Hand“-Auswertung (auch mit Einbeziehung der Kinder) auf einem Flip-Chart. In beiden Fällen kann der Urkundendruck per Word-Seriendruck erfolgen. Urkunden können ggf. auch im Voraus gedruckt werden und nachträglich mit dem Platz ergänzt werden. An dieser Stelle sei nicht vergessen, das nötige EDV- und Büromaterial zu beschaffen.

→ siehe „Auswertung mit Hilfe von Excel & Word“ (separate PDF)

Zeitpläne und Riegenpläne

Das Erstellen von Zeit- bzw. Riegenplänen ist ein maßgeblicher Punkt für eine erfolgreiche Veranstaltung. Wer optimal plant, kann Material, Helfer und vor allem Zeit einsparen. Zunächst wollen wir ein paar Grundsätze beachten:

- eine Veranstaltung (innerhalb einer Altersklasse) sollte innerhalb von 3 Stunden beendet sein
- Ausdauerdisziplinen gehören an den Schluss einer Veranstaltung
- Teams sollten immer gemeinsam mit anderen Teams eine Station absolvieren, niemals alleine
- zwischen den Stationen sollte eine kurze Trinkpause möglich sein

Die jeweilige Planung hängt nun natürlich von der Anzahl der teilnehmenden Teams, den verfügbaren Helfern und dem verfügbaren Platz ab. Für die interne Planung ist es sinnvoll, immer mit genauen Zeiten zu Arbeiten. Aus verschiedenen Gründen macht es jedoch Sinn, nur einen Riegenlaufplan zu veröffentlichen, also einen Plan, aus dem nur die Reihenfolge der Stationen hervorgeht. So können sowohl Verzögerungen als auch frühzeitiges Absolvieren einer Station aufgefangen werden.

→ siehe Beispielzeitpläne (folgend)

Helfer und Kampfrichtereinteilung

Die Helfereinteilung sollte nicht erst am Tag des Wettkampfes erfolgen. Sinnvoll ist es vor allem, Positionen wie Wettkampfleitung, Aufbauteam, Einsatzleitung etc. schon lange im Voraus zu benennen, damit diese sich auf Ihre Arbeiten vorbereiten können. Außerdem ist es hilfreich, wenn an jeder Station ein Stationsleiter im Voraus feststeht, der sich mit den Regeln an dieser Station gut auskennt und am Wettkampftag selbst seine Helfer einweist. Das Amt des Riegenführers kann auch von Mannschaftsbetreuern übernommen werden. Helfer, die nur zeitweise zur Verfügung stehen, können ideal für Aufgaben, die keine Einweisung erfordern (wie Bälle holen, Rechen etc.) eingesetzt werden. Am Wettkampftag selbst ist der Einsatzleiter verantwortlich, dass die Helfer an den Stationen das Regelwerk umsetzen und verteilt die Helfer an die Stationen.

Vorberichterstattung

Eine Vorberichterstattung in der Presse lockt eventuell den einen oder anderen Zuschauer an, was der Veranstaltung mit Sicherheit eine schöne Atmosphäre einbringt.

Meldungen erfassen

Nach dem Meldeschluss müssen die Meldungen erfasst werden. Dies erfolgt je nach gewählter Auswertungsart. Beachten sollte man hier jedoch, dass es häufig noch zu Änderungen kann oder gar Teams zusammengesetzt werden müssen.

Startunterlagen erstellen

Zu den Startunterlagen gehören Zeit- bzw. Riegenpläne, Teamübersichten, Startnummern, Meldegeldquittungen und ggf. vorgefertigte Wettkampflisten. Wie auch bei den Meldungen sollte man beachten, dass auch hier noch kurzfristig Änderungen eintreten können.

Wettkampfstationen aufbauen

Beim Aufbau der Stationen ist darauf zu achten, dass schon im Vorfeld das benötigte Material vorhanden ist und dass genügend Helfer und genügend Zeit zum Aufbau zur Verfügung steht. Von Vorteil ist es außerdem, wenn es für jede Station einen eigenen Verantwortlichen gibt, der den Aufbau der Station überblickt. Gefährlich kann es werden, wenn es insgesamt nur eine Person gibt, die die Koordination übernimmt – wenn an der ein oder anderen Stelle ein Problem auftritt, könnte der gesamte Aufbau ins Stocken geraten.

Wettkampfhelfer einweisen

Für die Einweisung der Wettkampfhelfer sind die Stationsleiter verantwortlich. Wichtig ist insbesondere, dass alle Helfer von gleichen Grundsätzen ausgehen. Etwa müssen Fragen wie „Zählt ein Wurf direkt auf die Zonengrenze zur höheren oder niedrigeren Zone?“ eindeutig im Voraus geklärt sein. In Streitfragen klärt der Wettkampfleiter endgültig, die Kampfrichter haben diese Entscheidungen umzusetzen. Alle Helfer sollten spätestens 45min vor Beginn des Wettkampfs eingewiesen werden.

Aufwärmprogramm

Ein gemeinsam durchgeführtes, moderiertes Aufwärmprogramm mit Musik verleiht der Veranstaltung einen stimmungsvollen Auftakt.

Kampfrichtermaterial

Vor Beginn der Veranstaltung sollten alle Materialien, die die Kampfrichter und Helfer benötigen, gerichtet werden. Dies sind insbesondere Papier und Stifte. Bei manchen Disziplinen wird die Arbeit der Kampfrichter aber auch durch vorgefertigte Protokolle erleichtert, wie etwa ein „Strafrundenzählblatt“ bei der Biathlon-Staffel oder einem „Rundenzählblatt“ für die Hindernis-Staffeln.

Siegerehrung

Ein weiteres Aushängeschild eines Wettkampfs ist die Siegerehrung. Als Abschluss der Veranstaltung schafft sie den Eindruck, den die Sportler mit nach Hause nehmen. Gerade deshalb sollten folgende Dinge vermieden auf alle Fälle werden:

- Veröffentlichung von fehlerhaften Ergebnissen
- zu lange Zeitspanne zwischen Wettkampf und Siegerehrung (maximal 30 Minuten)
- zu wenige Preise vorhanden

Ergebnisveröffentlichung

Bei der Veröffentlichung von Ergebnissen ist darauf zu achten, dass Einzelergebnisse nur in der Altersklasse U12 veröffentlicht werden dürfen. Nach Veranstaltungsende ist es sinnvoll, Ergebnisse und ggf. Bilder der Veranstaltung auf der Vereinswebsite zur Verfügung zu stellen.

Veranstaltungsbericht

Der Veranstaltungsbericht muss von jedem Veranstalter nach Veranstaltungsende ausgefüllt werden, von der Verbandsaufsicht unterzeichnet werden und an den zuständigen Beauftragten für Kinderleichtathletik des Landesverbands inklusive einer Ergebnisliste übermittelt werden. Im Veranstaltungsbericht werden Daten über die Anzahl der Teilnehmer, Anzahl der Helfer und Anzahl der Stationen festgehalten.

→ *Siehe Anlage „Veranstaltungsbericht“ (PDF unter Wettkampfsystem Kinderleichtathletik – Regeln)*

Nachberichterstattung

Gute Presse ist immer hilfreich – so auch nach einer gelungenen Veranstaltung. Gerade deshalb ist es sinnvoll, der Tageszeitung einen Bericht und Ergebnisse der Veranstaltung zukommen zu lassen.

Muster+++Muster+++ Muster+++ Muster+++ Muster+++ Muster+++ Muster+++ Muster+++ Muster

Ausschreibung zum Kinderleichtathletiksportfest des „LC Schneller Blitz“

am Sonntag, 21. Oktober 2012 in Kaiserslautern – Beginn 10 Uhr

Ort: Stadion im Stadtwald, Kaiserslautern

Veranstalter: Leichtathletik Club „Schneller Blitz“

Beginn: U8: 10:00 Uhr
U10: 11:00 Uhr
U12: 13:00 Uhr



Wettkampfangebot: Teammehrkampf U8: Zonenweitsprung, Hindernis-Staffel, Drehwurf, Tandem-Team Biathlon
Tammehrkampf U10: Stabweitsprung, Schlagwurf, Hindernis-Staffel, Tandem-Team-Biathlon
Tammehrkampf U12: Additionsweitsprung, Hindernis-Sprint, Drehwurf, Scherhochsprung, Stoßen, Team-Verfolgung
Die Einzelmehrkampfwertung U12 erfolgt in den unterstrichenen Disziplinen.

Wertung: Teamwertung in den Altersklassen U8-U12, Einzelmehrkampfwertung in der Altersklasse U12 getrennt nach Jahrgang und Geschlecht ausgewertet.

Meldegebühr: 3,50€ je Athlet – berechnet werden maximal 10 Kinder eines Teams +1,00€ Nachmeldegebühr je Athlet, sofern organisatorisch machbar

Meldungen: Mit jeder Meldung sind ein Mannschaftsführer und ein Helfer zu benennen.

Bis Freitag, den 19.10.2012 an: Maximilian Mustermann
Hauptstraße 999
12345 Kaiserslautern
meldung@beispiel.de

Weitere Informationen: Es dürfen auch einzelne Athleten gemeldet werden. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Kinder zu Teams, in denen noch Startplätze verfügbar sind, zuzuteilen.
Alle Athleten sollten ca. eine Stunde vor Wettkampfbeginn vor Ort sein. Eine halbe Stunde vor Beginn findet jeweils ein gemeinsames Aufwärmen statt.

Musterausschreibung für Kinderleichtathletikwettkämpfe

Kinder- Wettkampfsystem

Tipps & Tricks zur Zeitplangestaltung

Von Nicolas FRÖHLICH

und Yvonne RIPPER

**DLV-Projektgruppe „Kinder in der Leichtathletik“ /
LV Pfalz und LV Hessen**

**Multiplikatoren-Bundestreffen
16./17.11.12, Darmstadt**

Nachfolgend finden sich einige Zeitplanbeispiele, die verdeutlichen sollen, welchen Zeitrahmen man für welche Anzahl von Teams, Disziplinen und Kampfrichtern ansetzen sollte.

Was bei der Planung zu beachten ist:

- Stationen, die am meisten Zeit benötigen, sollten als erstes verteilt werden, sodass diese durchgängig besetzt sind.
- Bei der Erstellung sollte geprüft werden, ob dieselben Kampfrichter-Teams mehrere Stationen übernehmen können.
- Riegen, deren Zeitplan straffer ist als von anderen Riegen, sollten kleinere Teams zugeordnet werden.
- Es kann Sinn machen, keine Zeiten zu veröffentlichen, um auf Verzögerungen oder Zeitersparnisse spontan reagieren zu können.
- Zwischen den Stationen sollte eine kurze Trinkpause möglich sein, jedoch keine längeren Pausen entstehen.
- Sind Zwischenstände gewünscht, so müssen die bisherigen Disziplinen von allen Teams bereits absolviert worden sein.
- Gibt es eine abschließende Team-Verfolgung, so muss davor von allen Teams eine Zwischenwertung vorliegen.

Beispiel 1: 4 Disziplinen in der Altersklasse U8

Variante 1:

8 Teams 2 Riegen à 4 Teams
Helfer in 2 Teams

Uhrzeit	Riege 1	Riege 2
10:00	Hindernis-Staffel	
10:10	KARI Team 1 + 2	
10:20		
10:30	Zielweitsprung	Drehwurf
10:40	KARI Team 2	KARI Team 1
10:50		
11:00		
11:10	Drehwurf	Zielweitsprung
11:20	KARI Team 1	KARI Team 2
11:30		
11:40		
11:50	Tandem-Team-Biathlon	
12:00	KARI Team 1 + 2	
12:10		

Variante 2:

12 Teams in 3 Riegen à 4 Teams
Helfer in 3 Teams

Uhrzeit	Riege 1	Riege 2	Riege 3
10:00		Hindernis-Staffel	Drehwurf
10:10	Zielweitsprung	KARI Team 3	KARI Team 1
10:20	KARI Team 2		
10:30		Zielweitsprung	
10:40	Drehwurf	KARI Team 2	Hindernis-Staffel
10:50	KARI Team 1		KARI Team 3
11:00			
11:10		Drehwurf	Zielweitsprung
11:20	Hindernis-Staffel	KARI Team 1	KARI Team 2
11:30	KARI Team 3		
11:40			
11:50	Tandem-Team-Biathlon		
12:00	KARI Team 1, 2 + 3		
12:10			
12:20			

Die Veröffentlichung beider Zeitpläne sollte ohne Zeiten erfolgen, da in beiden Varianten sehr vorsichtig kalkuliert wurden.
Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Veranstaltung deutlich früher beendet werden kann.

Beispiel 2: 5 Disziplinen in der Altersklasse U10

Variante 1:

8 Teams 2 Riegen à 4 Teams
Helfer in 2 Teams

Uhrzeit	Riege 1	Riege 2
10:00	Hindernis-Staffel	Weitsprungstaffel
10:10	KARI Team 1	KARI Team 2
10:20		
10:30	Weitsprungstaffel	Hindernis-Staffel
10:40	KARI Team 2	KARI Team 1
10:50		
11:00	Stabweitsprung	Schlagwurf
11:10	KARI Team 2	KARI Team 1
11:20		
11:30		
11:40	Schlagwurf	Stabweitsprung
11:50	KARI Team 1	KARI Team 2
12:00		
12:10		
12:20	Tandem-Team-Biathlon	
12:30	KARI Team 1 + 2	
12:40		

Variante 2:

12 Teams in 3 Riegen à 4 Teams
Helfer in 4 Teams

Uhrzeit	Riege 1	Riege 2	Riege 3
10:00		Hindernis-Staffel	Schlagwurf
10:10	Stabweitsprung	KARI Team 3	KARI Team 1
10:20	KARI Team 2		
10:30		Stabweitsprung	
10:40	Schlagwurf	KARI Team 2	Weitsprungstaffel
10:50	KARI Team 1		KARI Team 4
11:00			
11:10		Schlagwurf	Hindernis-Staffel
11:20	Weitsprungstaffel	KARI Team 1	KARI Team 3
11:30	KARI Team 4		
11:40			
11:50	Hindernis-Staffel	Weitsprungstaffel	Stabweitsprung
12:00	KARI Team 3	KARI Team 4	KARI Team 2
12:10			
12:20	Tandem-Team-Biathlon		
12:30	KARI Team 1, 2,3 + 4		
12:40			
12:50			

Die Veröffentlichung beider Zeitpläne sollte ohne Zeiten erfolgen, da in beiden Varianten sehr vorsichtig kalkuliert wurden.
Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Veranstaltung deutlich früher beendet werden kann.

Beispiel 3: 6 Disziplinen in der Altersklasse U12

Variante 1:

8 Teams in 2 Riegen à 4 Teams
Helfer in 3 Teams

Uhrzeit	Riege 1	Riege 2
10:00		Stoß-Dreikampf KARI Team 1
10:10	Scherhochsprung KARI Team 3	
10:20		
10:30		Fünfsprung KARI Team 2
10:40	Stoß-Dreikampf KARI Team 1	
10:50		
11:00		
11:10	Hindernissprint KARI Team 1	
11:20		Scherhochsprung KARI Team 3
11:30		
11:40	Drehwurf KARI Team 3	
11:50		Hindernissprint KARI Team 1
12:00		
12:10		
12:20	Fünfsprung KARI Team 2	Drehwurf KARI Team 3
12:30		
12:40		
12:50		
13:00	6x50m Staffel	

Variante 2:

12 Teams in 3 Riegen à 4 Teams
Helfer in 5 Teams

Uhrzeit	Riege 1	Riege 2	Riege 3
10:00		Stoß-Dreikampf KARI Team 5	
10:10	Scherhochsprung KARI Team 4		Drehwurf KARI Team 1
10:20			
10:30			
10:40		Scherhochsprung KARI Team 4	
10:50	Drehwurf KARI Team 1		Fünfsprung KARI Team 2
11:00			
11:10		Drehwurf KARI Team 1	
11:20			Hindernissprint KARI Team 3
11:30	Fünfsprung KARI Team 2		
11:40			
11:50		Hindernissprint KARI Team 3	
12:00	Stoß-Dreikampf KARI Team 5		Scherhochsprung KARI Team 4
12:10			
12:20		Fünfsprung KARI Team 2	
12:30	Hindernissprint KARI Team 3		Stoß-Dreikampf KARI Team 5
12:40			
12:50			
13:00	6x50m Staffel		

Wie in der 2. Variante zu sehen ist, stehen das KARI-Team 3 bis 11 Uhr, sowie das KARI-Team 1 ab 12 Uhr ggf. für eine andere Altersklasse zur Verfügung.

Die Veröffentlichung beider Zeitpläne sollte ohne Zeiten erfolgen, da in beiden Varianten sehr vorsichtig kalkuliert wurden. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Veranstaltung deutlich früher beendet werden kann.

Beispiel 4: Kleine Veranstaltungen am Beispiel der U10

16 Teams in 4 Riegen à 4 Teams
Helfer in 3 Teams

Uhrzeit	Riege 1	Riege 2	Riege 3	Riege 4
10:00	Hindernis-Staffel	Weitsprung-Staffel		
10:10			Hindernis-Staffel	Medizinball-Stoßen
10:20		Hindernis-Staffel		
10:30	Medizinball-Stoßen		Weitsprung-Staffel	
10:40				Hindernis-Staffel
10:50	Weitsprung-Staffel	Medizinball-Stoßen		
11:00				
11:10	Tandem-Team-Biathlon		Medizinball-Stoßen	Weitsprung-Staffel
11:20				
11:30			Tandem-Team-Biathlon	
11:40				

Durch die Wahl besonders schnell abgeschlossener Disziplinen ist es auch möglich, Wettkämpfe in kürzester Zeit und geringstem Personalaufwand durchzuführen.

Größere Teams sollten bei solch einem Zeitplan den Riegen 3 oder 4 zugeordnet werden, da die Riegen 1 und 2 einen strafferen Zeitplan haben.

Beispiel 5: Veranstaltung mit 3 Altersklassen mit jeweils 12 Teams

Die Helfer der Altersklasse U8 stehen zur Durchführung der Wettkämpfe der Altersklasse U10 wieder zur Verfügung.

	U8				U12				U10																											
	Riege 1	Riege 2			Riege 3				Riege 4				Riege 5				Riege 6				Riege 7				Riege 8				Riege 9							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
10:00																																				
10:10					Drehwurf Anlage 1																															
10:20									Zielweitsprung g																											
10:30																																				
10:40																																				
10:50																																				
11:00																																				
11:10																																				
11:20																																				
11:30																																				
11:40																																				
11:50																																				
12:00																																				
12:10																																				
12:20																																				
12:30																																				
12:40																																				
12:50																																				
13:00																																				
13:10																																				
13:20																																				
13:30																																				
13:40																																				
13:50																																				
14:00																																				
14:10																																				
14:20																																				
14:30																																				
14:40																																				